

Famulaturbericht

Meine Zeit in der KFP habe ich sehr genossen. Ich wurde herzlich und offen von dem hilfsbereiten multiprofessionellem Team aufgenommen und konnte Einblicke in viele verschiedene Bereiche gewinnen. Mir wurden z. B. die Teilnahmen an Visiten, Anhörungen, Fortbildungen, Teambesprechungen, Lockerungskonferenzen und Gruppentherapien ermöglicht. Zudem wurde mir viel Vertrauen entgegen gebracht, so dass ich auch eigenständig Einzelgespräche mit Patienten führen und bei schriftlichen Berichten zuarbeiten durfte. Der mich betreuende Oberarzt hat sich sehr viel Zeit genommen, mir die Abläufe und Vorgehensweisen in der Klinik zu erklären, meine Fragen zu beantworten, und er war sehr bemüht, meine Famulaturzeit so abwechslungsreich und interessant wie möglich zu gestalten. Auch viele andere Mitarbeiter, selbst aus anderen Berufen, wie z. B. Ergotherapeuten, Psychotherapeuten (eine Internistin), Sporttherapeuten, Sozialarbeiter, das Pflegepersonal, das Personal aus der Verwaltungsabteilung, ein Genesungsbegleiter und das Forschungsteam mit Doktoranden, nahmen sich die Zeit, um mir ihren Bereich näherzubringen und für das Beantworten jeglicher Fragen bereit zu stehen. Die Klinikleiterin hatte sowohl für die Mitarbeiter als auch für die Patienten immer ein offenes Ohr und war darum besorgt, die Arbeitsatmosphäre für die Mitarbeiter und das alltägliche Klinikleben für die Patienten so angenehm wie möglich zu gestalten.

Insgesamt habe ich mich während meiner Famulatur in der KFP sehr gut aufgehoben und in das Behandlungsteam herzlich aufgenommen gefühlt. Das Leitmotiv der Klinik, die Beachtung der Menschenwürde, kommt bei der täglichen Zusammenarbeit mit dem Behandlungsteam und den Patienten deutlich zur Geltung. An andere Famulanten oder generell Praktikanten kann ich die KFP nur weiterempfehlen. Und selber kann ich mir durch diese positive Erfahrung derzeit gut vorstellen, mal wieder hier aufzutauchen – egal in welchem beruflichen/studiumbezogenen Kontext.

Verbesserungsvorschläge:

- für Famulanten, die eingearbeitet werden sollen, schon im Vorfeld einen IT-Zugang beschaffen und
- für länger andauernde Famulaturen/Praktika einen Schlüssel und Beeper zur Verfügung stellen.

Medizinstudentin